



Titel

Internetnutzungsstörungen im Zusammenhang mit der Arbeitswelt. Erfahrung aus der Betrieblichen Gesundheitsförderung und Anregungen für ein Präventionskonzept

Datum / Uhrzeit

08.11.2021 / 14 bis 16 Uhr

Referent

Walter Jankowski, Diplom-Sozialarbeiter, Sozialtherapeut (Sucht – psychoanalytisch orientiert/GVS), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (appr.), Heilpraktiker für Psychotherapie, ehem. Lehrbeauftragter der Universität Wuppertal, Autorisierter Prozessberater *unternehmensWert:Mensch*, Mülheim an der Ruhr | www.gesundheitswerk.ruhr

Hinweise

Vortrag

Inhalt

Mit der Corona-Pandemie rücken Arbeitsformen in den Vordergrund, die ohne Internetnutzung nicht möglich sind. Im Home-Office sind die Grenzen zwischen dienstlicher und privater Nutzung des Internets zwar nicht aufgehoben; sie werden aber häufig verwischt. In einer Bachelor-Arbeit¹ an der Hochschule Ruhr-West wird die Zahl von täglich durchschnittlich 55 Arbeitsunterbrechungen durch Smartphone-Nutzung genannt. Daraus lässt sich ableiten, dass auch Tätigkeiten, die ein hohes Maß an Konzentration erfordern, nicht gerade selten unterbrochen werden. Das wiederum kann erhebliche Auswirkungen nicht nur in Bezug auf das Arbeitsergebnis, sondern auch auf die Arbeitssicherheit haben.

Gibt man bei der wohl bekanntesten Suchmaschine den Begriff „Medienabhängigkeit“ ein, erzielt man ca. 31.100 Ergebnisse. Zumindest auf den ersten fünf Trefferseiten sind Links zu durchweg seriösen Hilfsangeboten zu finden. All diese Angebote – ob seriös oder weniger – richten sich allerdings an das Kind, das schon in den Brunnen gefallen ist. Im Leitfaden Prävention des GKV-Spitzenverbandes zu § 20 SGB V werden im Handlungsfeld Suchtprävention im Betrieb lediglich die stoffgebundenen legalen Süchte benannt. Es besteht also dringender Anpassungsbedarf an das aktuelle Geschehen.

Die digitale Gesundheitskonferenz ist ein informelles Format. Ihre TeilnehmerInnen blicken auf zusammengenommen annähernd 100 Jahre Erfahrung in der Betrieblichen Gesundheitsförderung zurück. Aktuell beschäftigt sie sich mit Internetnutzungsstörungen im Zusammenhang mit der Arbeitswelt. Die Teilgebiete

- Psychische Gefährdungsbeurteilung
- Arbeitssicherheit
- Suchtprävention
- Gesundheitsförderliches Führungsverhalten
- Digitalisierung und Anwendung von KI

werden betrachtet und Anregungen für ein Präventionskonzept als Bestandteil von BGF und BGM gegeben.

¹ „Stress und Aufmerksamkeitsprobleme – wie Smartphones uns beeinträchtigen“, Vanessa Dümpel, Bachelor-Arbeit im Studiengang Mensch-Technik-Interaktion am Institut Informatik der Hochschule Ruhr West